

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b>	11
<b>1. Einführung: „los hombres no nacen, se hacen“</b>	15
1.1 Zum Mann <i>werden</i>	19
1.2 Männlichkeit in den <i>Women's Studies</i> und im Feminismus	21
1.3 R. W. Connell und Männlichkeit im Plural	25
1.4 Männlichkeit als Habitus in einer oppressiven Gesellschaft: Pierre Bourdieu	29
1.5 Männlichkeit ohne Männer: Judith Halberstams <i>Female Masculinity</i>	33
1.6 <i>Bodies do/don't matter?</i> Judith Butler und der Körper	35
1.7 Bourdieu, Connell, Butler: Versuch eines Dialogs	41
1.8 Körper von Gewicht und Interesse (für diese Studie)	45
1.9 <i>Sex, Gender, Desire</i> . Männlichkeit und Homosexualität	49
1.10 Das nun enger gefasste Objekt der <i>libido sciendi</i>	51
1.11 Theoretisch-pragmatische Grenzziehungen	54
1.12 Zielsetzung	56
1.13 Französisch-angelsächsische Theorie erklärt uns Lateinamerika?	58
<b>2. Men's Studies und Lateinamerika</b>	61
2.1 Lateinamerikanische Männlichkeit = Machismo? Perspektiven der Forschung	65
2.2 ‚Lateinamerika‘? Geografisch-kulturelle Ein- und Abgrenzungen	77
<b>3. Geschlecht als narrative Kategorie: Vorüberlegungen</b>	87
3.1 Geschlecht < grammatikalisches Genus	92
3.2 Geschlecht < (vermeintliches) Weltwissen/Mimesis I	100

3.3	Geschlecht als zu füllende Leerstelle	102
3.4	Die relative Unsichtbarkeit der Kategorie: <i>Hombres in/visibles</i>	105
3.5	Männlichkeit als Narrativ	107
3.6	Körper aus/auf Papier	110
3.7	Wie Geschlecht sichtbar und als Kategorie angreifbar wird: Cristina Peri Rossis Roman <i>Solitario de amor</i> (Uruguay/ Spanien 1988) – exemplarisch	113
<b>4.</b>	<b>Kastration als Figur des (anatomischen) Mangels</b>	<b>119</b>
4.1	Der kastrierte Mann als Störfall in der Mitte der Gesellschaft: Mario Vargas Llosas Novelle <i>Los cachorros</i> (Peru 1967)	134
4.1.1	Die Novelle und ihre Interpreten	135
4.1.2	Das <i>barrio</i> als polymorpher Wir-Erzähler der ‚unerhörten Begebenheit‘	139
4.1.3	Embryonale Männlichkeit: vor dem Unfall	143
4.1.4	Die Frage nach Cuéllars Mitschuld: Kastration als poetisch-perverse ‚Gerechtigkeit‘?	144
4.1.5	Unsichtbarkeit der Wunde und Penetranz des Spitznamens	148
4.1.6	Die Grenzen der Performanz: Cuéllars <i>Body Inescapable</i>	151
4.1.7	Teresa – (Hetero-)Sexualität als Unmöglichkeit: „¿...y después?“	169
4.1.8	Der kastrierte Mann im Freudenhaus	182
4.1.9	Cuéllar im Kontakt mit untergeordneten und marginali- sierten Männlichkeiten	187
4.1.10	Performance bis zum bitteren Ende	191
4.1.11	<i>Los cachorros</i> im Zerrspiegel der Deutungen	194
4.1.12	Körper und Performativität oder eher Körper vs. Performance?	199
4.2	Kastration als rezidivierendes Motiv in Mario Vargas Llosas erotischem Roman <i>Los cuadernos de don Rigoberto</i> (Peru 1997)	212

4.3	Der (scheinbar) ferne Kastrat im europäischen Operistenkostüm: César Airas historischer Roman <i>Canto castrato</i> (Argentinien 1984)	229
4.3.1	Reisen durch ein Rokoko-Europa der Gesangskastraten	236
4.3.2	Die Komposition des Romans: formales Zitat der <i>opera seria</i>	239
4.3.3	Neapel – das Königreich der Kastraten	241
4.3.4	Kastration und Erotik	247
4.3.5	Amanda	252
4.3.6	Kastraten unter sich: Micchino und Mogano	257
4.3.7	Die Schönheit des Kastraten	261
4.3.8	Konfrontation mit dem Legitim-Patriarchalen: der Ehemann als Karikatur	263
4.3.9	Der musikalisch-erotische Höhepunkt: Micchino singt <i>Dánae</i>	265
4.3.10	Zu Gast am matriarchalen Zarenhof	269
4.3.11	Der Patriarch als Foltermeister – <i>Et in Arcadia Ego</i>	273
4.3.12	Senilität des Patriarchen, Schlusstriumph des Kastraten – der römische Epilog	280
4.3.13	<i>Canto castrato</i> als politische Abrechnung mit einem verfehlten Männlichkeitsideal	290
4.3.14	<i>Sex und Gender</i> bei Airas Gesangskastraten	293
4.4	Der Erzähler als „macho“ und „hombre sin sexo“: Cristina Peri Rossis erotischer Roman <i>Solitario de amor</i> (Uruguay/Spanien 1988) I	297
<b>5.</b>	<b>Androgynie, Hermaphroditismus und Intersexualität: Überfluss und Polymorphie?</b>	327
5.1	Der Hermaphrodit als <i>estranha criatura</i> in Gesellschaft weiterer „marginalisierter Menschlichkeiten“: Moacyr Sclairs <i>conto</i> „Os filhos do andrógino“ (Brasilien 1976)	357

5.2	Der Erzähler als „macho“ und „mujer“ zugleich: Cristina Peri Rossis erotischer Roman <i>Solitario de amor</i> (Uruguay/Spanien 1988) II	375
5.3	Vom Hermaphroditen zur Intersexualität: Sergio Bizzios <i>cuento</i> „Cinismo“ (Argentinien 2004) und Lucía Puenzos Spielfilm <i>XXY</i> (Argentinien 2007)	395
5.3.1	Frühlingserwachen zwischen Auto-, Homo- und Heterosexualität	401
5.3.2	Intersexualität als Nebensächlichkeit? <i>Discours</i> und Anatomie	410
5.3.3	Obstinate Grammatik: zur ‚Normalität‘ des Herma- phroditen	419
5.3.4	Das Ende des <i>cuento</i> : letzte Fragezeichen zu Álvaros Sexualität und Rocíos Weiblichkeit	421
5.3.5	Von der Erzählung zum Film	425
5.3.6	Intersexualität als ‚dunkles‘ Geheimnis der Familie Kraken – das Genre des Horrorfilms lässt intermedial grüßen	428
5.3.7	Die Sexualität des Intersexuellen	430
5.3.8	‚Normalisierung‘ als Kastration: Alex’ bedrohte Männlichkeit	433
5.3.9	Intersexualität und hermaphroditischer Mythos: Interikonizität in <i>XXY</i>	439
5.3.10	Sprechen über Alex. Die Grenzen des Sagbaren	444
5.3.11	Der Filmtitel als Chiffre chromosomaler Summation: $XX + XY = XXY?$	448
5.3.12	Performance von Männlichkeit: Alex’ Habitus	450
5.3.13	Alex und die Hormone: Money vs. <i>Diamond reloaded?</i>	452
<b>6.</b>	<b><i>Female Masculinity</i> – die Abwesenheit anatomischer Männlichkeit</b>	457
6.1	Von anderen Seiten und anderen Ufern. Darcy Ribeiros utopisch-dystopischer Roman <i>Utopia selvagem</i> (Brasilien 1982)	470

6.1.1	Der Protagonist als brasilianischer Candide	474
6.1.2	<i>Icamiabas</i> : ein Mann unter Amazonen	475
6.1.3	Zwischen ‚Männerfantasie‘ und Kannibalismusparanoia	489
6.1.4	Jurupari: mythischer Urgrund des Patriarchats	493
6.1.5	<i>Eldorado</i> als Fluchtpunkt ‚männlichen‘ Strebens	501
6.1.6	<i>Ibirapema</i> : Männer als bedrohte Spezies?	505
6.1.7	<i>Guerra Guiana</i> : militärische Virilität und Affentheater	513
6.1.8	<i>Female Masculinity</i> oder Black Box? Grenzen der Terminologie	520
6.2	Die Männlichkeit der Erzählerin? Cristina Peri Rossis erotischer Roman <i>Solitario de amor</i> (Uruguay/Spanien 1988) III	524
6.2.1	Die Lektüre des <i>Solitario</i> als lesbischer Roman	528
6.2.2	Die von der Forschung vernachlässigte Geliebte: <i>Aidas Gender</i>	533
6.2.3	Zurück zum Erzähler: <i>Sex, Gender</i> und die Körperpraxis der Sexualität	543
6.2.4	Auf dem Weg zu einem hermaphroditischen Textkörper	556
<b>7.</b>	<b>Männlichkeit, Körperlichkeit: „Selbstverständlich“ und „Nein“?</b>	<b>563</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>581</b>
I.	Primärwerke (literarische, künstlerische und philosophische Texte, Essayistik im engeren Sinne, Filmografie)	581
II.	Forschung	585
a)	Theorie. <i>Gender Studies, Men's Studies</i> , (feministische) Philosophie, (feministische) Narratologie und angrenzende Bereiche	585
b)	Männlichkeiten in Lateinamerika (v.a. Monografien)	597
c)	Forschung zu den behandelten Werken sowie weitere Literatur	599
d)	Interviews	612